

Kreisblatt für den
Obertaunuskreis

Ausgegebenes:
Die fahrgeldfreie Petitzelle oder deren Raum kostet 80 Pfg.,
im Nachrichtenfall die Petitzelle 1-80 Pfg. Angehen aus Bad
Gomburg 60 Pfg. Nachlos nach Tarif bei öfteren Wiederholun-
gen. Beilagen: 20 Mark für das Taufen. — Petizellente
Nr. 26 973 Frankfurt am Main (Gutenberg-Druckerei).

78. Jahrgang.

(Fortsetzung folgt.)

es entschlossen einer Konferenz den Rücken gelehrt hat, die den Namen eines Völkerverbundes nur zum Schein trägt. In Wahrheit existiert und entscheidet bis jetzt kein Völkerverbund, in Wahrheit herrschen die Ententegegründeten und verfechten, die aus ihrem Imperialismus sich ergebenden Interessendifferenzen durch fortgesetzte Differenzen auszugleichen. In Wahrheit ist so alles beim Alten geblieben, und die Probleme, die man 1920 nicht gelöst hat, werden die Probleme von 1921 sein, die Probleme der Revision der Friedensverträge der Entente. Sie haben auf den Frieden von Versailles zur Lösung bringen, ist die uns gestellte Aufgabe, die wir aber nur lösen werden, wenn wir in treuer Liebe unerschütterlich zu unserem Vaterland stehen, alle zusammenhalten u. begreifen, daß es in Fragen die die Existenz des Ganzen betreffen, keine Parteizeugnisse geben darf.

Zur Regelung der Beamtenbesoldung.

Die Reichsfinanzverwaltung hat die Anordnung getroffen, daß die nächste Gehaltszahlung der Beamten nicht erst Anfang Februar, sondern bereits vom 20. 1. ab erfolgt, damit nicht über etwa einen Monat seit der vor Weihnachten erfolgten Zahlung des Januargehalts verstrichen ist. Wegen der von den Organisationen der Reichsbeamten und Reichsarbeiter gestellten neuen Forderungen soll unverzüglich nach Neujahr im Reichsfinanzministerium vor Eintritt in die Verhandlungen eine Aussprache über die Gesamtsituation mit Vertretern der beteiligten Kreise stattfinden. Sonst verbreitete Nachrichten über angebliche Beschlüsse der Reichsministerien entbehren der Begründung.

In Verhandlungen zwischen dem Reichsfinanzministerium und dem Deutschen Beamtenbund wurde einer Bitternennung zufolge beschloffen, die Forderungen der Eisenbahner dem Reichsgutachterausschuss zu überweisen, in dem Vertreter des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes, des Deutschen Beamtenbundes und des Deutschen Gewerkschaftsbundes sitzen. Der Reichsgutachterausschuss wird am 3. und 4. Januar in Berlin alle die Eisenbahnbeamten angehenden Fragen erörtern. Die Forderungen der Eisenbahnarbeiter werden in Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium erledigt werden.

Wie das „Berliner Tageblatt“ hört, faßten die Staatssekretäre sämtlicher Reichsministerien in einer Besprechung über die Besoldungsfrage vormittags den Beschluß, die Vorauszahlung der Gehälter zu einer ständigen Einrichtung zu machen, oder, wenn formale Gründe dagegen vorliegen sollten, die Auszahlung, die am 15. 12. erfolgte, als eine Art Weihnachtsgatifikation zu statuieren. In jedem Falle sei die Regierung bereit, den Beamten in irgend einer Form Zugeständnisse zu machen.

Gegen die Entwaffnung der Festungen

an der Ost- und Südgrenze Deutschlands hat die Regierung in einer Note Einspruch erhoben, da die Forderungen der internationalen Kommission in dieser Frage dem Friedensvertrag widersprechen. Im Hinblick auf die immer bedrohlicher lautenden Nachrichten über Rüstungen der Sowjetrepublik bittet die deutsche Regierung die alliierten Regierungen, nicht darauf zu bestehen, daß Königsberg, Küstrin und die Feste Bogen, die als vorgeschobener Posten dem ersten Ansturm des Gegners standzuhalten haben würde, sofort entwaffnet werden. Sie bittet, ihr dafür bis zur Klärung der Verhältnisse im Osten Aufschub zu gewähren. In Königsberg handelt es sich um 390 Geschütze, darunter 298 schwere, in Küstrin um 168, darunter 108 schwere, in Bogen um etwa 20 Feldgeschütze. Ein Vergleich mit ähnlich wichtigen Festungen anderer Länder wird bestätigen, daß diese Bestückung außerordentlich gering ist.

Zur neuen Entwaffnungsnote

fordert der „Vorwärts“ volle Öffentlichkeit. Außerdem werde zu erwägen sein, ob nicht auch der Reichstagsausschuss für auswärtige Angelegenheiten einzuberufen sei, da er doch zum mindesten das Recht habe, den Text der neuen Note kennen zu lernen.

In der „Germania“ wird gesagt: Die Entente muß sich bei näherem Zusehen davon überzeugen, daß die Organisation der Sicherheitspolizei ganz nach den getroffenen Abmachungen umgeändert ist.

2 Lokale Nachrichten 2

Wir bitten unsere Leser, und über alle bemerkenswerten Ereignisse in der Stadt zu unterrichten (Fernsprecher 414). Auslagen werden gern vergütet.

Bad Homburg v. d. H., 29. Dez. 1920.

* **Anstatt der Ausgabe von Neujahrskarten** wurden bei Herrn Bürgermeister Feigen für die Stadarmen weiter abgegeben:

Von Herrn Sparkassentendant Pöhl, Müller 2. — Mt. Ungeannt 2. — „ Von Herrn Direktor Otto Boll 3. — „

* **Kranken- und Kinderzulagen** gelangen am Donnerstag und Freitag wie folgt zur Ausgabe: Für Kranke 50 Gramm Butter und 250 Gramm Grieß, für Kinder bis zu 2 Jahren 250 Gramm Grieß.

* **Schöffengericht.** Die heutige Sitzung ist ausgefallen. Die nächste Sitzung findet am 5. Januar statt.

* **Geistliche Musikaufführung in der Erlöserkirche.** (relata refero). Wenn das Programm schon einen Genuß versprach, so wurden unsere Erwartungen durch die glänzenden Darbietungen übertroffen. Herr Schildhauer hat wieder einmal seinen feinen Geschmack offenbart und uns einen wahrhaftigen Kunstgenuss bereitet. In wirklich meisterhafter Durchführung hat er zwei Orgelstücke geboten, von denen besonders Franks „Pastorale“ uns in himmlische Höhen entführte. Die lieblichen Töne der Schalmel lockten uns, in düstiges Gras gelagert, zu lauschen, dann wieder Klang aus dem Tale die Melodie eines Bauerntanzes, bis wir, in süßen Träumen verfunken, die Stimmen der Engel zu hören glaubten. Ganz vorzüglich nur sollte sich am Schluß des Stückes die Spannung der Zuhörer und manches „Ach wie schön war das“, hörte man flüstern. Die vom gemischten Chor vorgetragenen Chöre sind als gelungen zu bezeichnen. Der Sopran muß in den Höhenlagen vorsichtiger angreifen, um nicht Gefahr zu laufen, unrein zu klingen. Der Bass dürfte etwas stärker vertreten sein; er wurde stellenweise von den Frauenstimmen stark zugebedt. Fräulein Sahnert sang die beiden Lieder „O Jesulein süß“ von Bach und „Mache mich selig, o Jesu“ von Beder mit feinem durchdringenden Timbre. Die Tenorarie aus der Schöpfung: „Mit Würd' und Heiligkeit angeht“ von Handl zeigte uns Herrn Dörfers volltönendes Organ, das allerdings in den Höhenlagen noch der Durchbildung bedarf. Es kam von ihm noch die Cavatine aus Mendelssohns „Elias“ und „Selig sind“ von Riemel zum Vortrag. Herr Reppach brachte mit feinem Gefühl zwei Violinkonzerte von Beethoven zum Vortrag. Noch lange wird in den Herzen der außerordentlich zahlreich erschienenen Zuhörer dieses schöne Kirchenkonzert nachklingen.

* **Der kath. Gesellenverein** feierte am Dienstagabend im Vereinslokal sein Weihnachtsfest, zu dem er Ehrenmitglieder und Angehörige eingeladen hatte. Der Präses des Vereins, Herr Kaplan Kürtz, leitete die Feier mit einer Ansprache ein, in der er auf die Bedeutung, die das Weihnachtsfest für einen gläubigen Christen haben muß, hinwies. Chöre der Gesangsabteilung, Deklamationen, Klavierstücke, gemeinsame Lieder und Christbaumzerlegung bildeten ein abwechslungsreiches Programm, das die zwei Stunden im Flug entfiel und bei allen Teilnehmern einen guten Eindruck hinterließ.

* **Kriegsanleihe und Reichsnotopfer.** Selbstgezeichnete Schuldverschreibungen, Schahenweisungen und Kriegsanleihen des Deutschen Reiches gelten im Sinne des Paragraphen 43 des Gesetzes über das Reichsnotopfer als bis zum 31. Dezember 1920 hingegeben, wenn ein Antrag des Abgabepflichtigen auf Ausstellung einer Bescheinigung über die Selbstzeichnung nachweislich vor diesem Tag bei einer Bank, Sparkasse oder öffentlichen Zeichnungsstelle eingegangen ist. Für selbstgezeichnete Schuldverschreibungen und Kriegsanleihen des Deutschen Reiches wird eine entsprechende Anweisung an die Reichsschuldenverwaltung ergehen. Dies hat praktisch zur Folge, daß der Zinsschein vom 1. Januar 1921 als noch zum Stück gehörig betrachtet wird. Es wird also von diesem Zinsschein keine Kapitalertragssteuer mehr abgezogen.

* **Die wirtschaftliche Lage und die Lohnbewegung der Eisenbahner** wurde gestern abend in einem Vortrage im „Rassauer Hof“ behandelt. Der Redner gab in Marx'schem

Sinne einen Überblick über das Wesen des Staates, über die Ursachen der wirtschaftlichen Not als Folge des Krieges, dessen Entstehen nicht einzelnen Personen zur Last gelegt werden könne. Als Begleitscheinungen des kapitalistischen Systems seien Imperialismus und Militarismus schuld an der ganzen Misere. Aber auch die Schmutz Konkurrenz des deutschen Arbeiters, der früher viel zu spruchlos gewesen sei, habe den Haß der andern Völker auf sich gezogen. Eine Beseitigung der wirtschaftlichen Notlage sei nur auf dem Wege des Klassenkampfes durch Beseitigung des Kapitalismus möglich und es wäre sinnlos, wenn sich die Arbeiter nur immer wieder eine Lohn-erhöhung erbettelten oder erkämpften. Der Konzentration des Kapitalismus müsse die Konzentration der Arbeit entgegengekehrt werden. Komme es zu einem Eisenbahnerstreik müsse die übrige Arbeiterschaft Solidarität üben. Die Entlohnung der Eisenbahner sei niedriger wie die anderer Berufsgruppen in der Privatindustrie. Die Regierung sei in der Lage, Deckung für die Ausgaben durch die Forderungen der Eisenbahner zu beschaffen, wenn sie energisch die Einziehung der Besitzsteuern betreibe. Die Forderungen der Eisenbahner seien am 5. November der Regierung unterbreitet worden, bis zum 16. November sei jedoch noch keine Antwort erfolgt. Am 12. u. 13. Dezember habe der erweiterte Vorstand der Eisenbahner nochmals die Sachlage beraten und eine Kommission sei beim Reichsfinanzminister Wirth vorstellig geworden. Die Behandlung der Beamten durch die Regierung sei nicht einwandfrei. Wenn sie deshalb in den Streik träten, sei das eine Tat der Verzweiflung für die die Regierung die Verantwortung zu tragen habe. Ein Streik könne u. U. den Sturz der Regierung herbeiführen. Die Eisenbahner, Beamten und Arbeiter würden nicht zum Streik drängen, sondern sie hofften, daß die Regierung noch im letzten Moment Einsicht haben werde. Nach dem etwa 2½stündigen Referat gaben in der Diskussion die Herren Linder und Gill Erklärungen zur Lage ab. Eine Resolution des Gewerkschaftsrates, in der den Eisenbahner die Sympathie der Arbeiterschaft angesprochen wird, gelangte zur Annahme.

* **„Anna Bolenn“.** Dieses gigantische Werk der deutschen Filmproduktion von internationaler Bedeutung, welches ab Neujahr und folgende Tage im Lichtspielhaus zur Aufführung gelangt, stellt die menschlich ergreifende Historie von der schönen Gemahlin Heinrichs VIII. und ihrem tragischen, unverschuldeten Ende dar. Um das internationale Publikum von dem Werte der deutschen Filmproduktion zu überzeugen, wurden ganz außerordentliche Anstrengungen gemacht, um diesem Film die Wege ins ehemals feindliche Ausland zu eröffnen. Die besten deutschen Schauspielerinnen und Schauspieler wie Henny Porten, Egede Nissen, Emil Jannings, Ludwig Hartau, Paul Winsfeld, Paul Hartmann und Ferdinand von Alten wurden als Darsteller gewonnen. Prachtbauten von riesigen Dimensionen wurden aufgeführt. Drei Monate dauerten die Aufnahmen unter der Regie von Ernst Lubitsch. Unter der Bauleitung Kurt Richters waren 14 Regisseure, 200 Zimmerleute und 100 Stukkateure, Spanner, Bildhauer beschäftigt. Ungefähr 2500 Raummeter Holz wurden während der fast 3 Monate dauernden Bauzeit verbraucht, ferner 12 000 Quadratmeter Gips, 14 000 Sad Gips, 20 000 Sad Kalk, 400 000 Quadratmeter Sand, 100 000 Kilo Runderisen, 12 000 Stief Bolzen, 84 000 Stief Dachziegel, 125 000 Stief Mauersteine. Um eine echte Pflasterung der Anna-Bolenn-Stadt herzustellen, mußten 12 000 Quadratmeter Pflastersteine besorgt werden. Die historisch treue Nachbildung der Westminster Abtei erforderte 380 Skulpturen, der höchste Bau der Stadt erreicht die Höhe von 28 Meter. Für Henny Porten waren sechzehn Kostüme nötig, für Jannings zehn. Den gewaltigen Bedarf an Maskenstellern stellte die Firma Dieringer in München. Zu einem Reiterturnier wurden 500 Pferde verwandt, ein Arsenal an Rüstungen, Waffen, Teppichen und Fahnen, 4000 Menschen zu Fuß und zu Ross mußten in drei Stunden eingekehrt werden. Der historische Einzug in die Westminster-Abtei ist quantitativ wohl die größte Aufnahme in Europa. Um die Darsteller unterzubringen, wurden zehn Baracken errichtet. Eine ständige Ambulanz, Ärzte, Feuerwehr, Sicherheitspersonal wurden in Bereitschaft gehalten. Die Kosten dieses Tages sind mit einer halben Million eher zu niedrig als

22 Feuilleton 22

Lore und die Autorität.

(Nachdruck verboten.)

Max hat die Lore geheiratet. Früher hat der Max sehr gern getanzt und die Lore hat das Tanzen schon immer entzückend gefunden. Jetzt findet Max das Tanzen dumm und albern und da Lore trotzdem noch immer für ihr Leben gern tanzt, erklärt er ihr, daß das Tanzen unmoralisch sei. Wenn sich eine Frau von einem fremden Mann umfassen lasse, direkt umfassen, nein, jeder anständige Mensch entfesse sich über so was. Aber Lore lacht und tanzt nach wie vor für ihr Leben gern.

Max sucht nach einer Autorität. Schwarz auf weiß will er es ihr zeigen, daß das Tanzen dumm und albern und geschmacklos und unkulturell sei. Er sucht und sucht. Endlich hat er das Geeignete gefunden. Der berühmte Professor X. spricht sich sehr temperamentvoll gegen das Tanzen aus. Der weltberühmte Professor X. Na, da kann Lore nichts mehr sagen. Da bleibt ihr nichts übrig, als die alberne Tanzerei zu lassen.

Triumphierend liest Max der Lore den Aufsatz vor. Lore blättert dabei uninteressiert in ihrem Modestournal. „So“, sagt Max schließlich, „da hast du es. Professor X., der berühmte Professor X.“ Da lachte Lore: „Der hat Glück, daß er nicht mit mir verheiratet ist. Der würde sich grün und blau ärgern, wenn er mich tanzen sähe.“ Martin Feuchtwanger

Wußten Sie schon —?

Allerhand interessanter Kleinram von Professor Ppillon.

(Nachdruck verboten.)

Wußten Sie schon, daß beim Spiel mit erakt gearbeiteten Würfeln die 6 häufiger oben erscheint als die 1? Weil infolge der sechsfachen Aushöhlung auf der 6-Seite der Schwerpunkt des Würfels nicht mit dem Mittelpunkt zusammenfällt, sondern näher an der 1-Seite liegt.

Bodum wünscht die Einverleibung von 24 Bororten. Seine Einwohnerzahl steigt damit auf 350 000. Bodum ist dann mit 40 Kohlenzügen die größte Kohlenstadt Europas.

Kennen Sie das Schicksal der Anna Bolenn? Englisches Edelräulein; zweite Frau Heinrichs VIII. (der sich ihrer wegen von Katharina scheiden ließ); Mutter Elisabeths; wurde 1536 enthauptet, weil Heinrich eine Andere heiraten wollte; kommt jetzt als großer, deutscher Film heraus. Spricht man Ihnen von „Anna Bolenn“, dann murmeln Sie verständnisvoll: „Ach ja. Heinrich VIII. von Shakespeare!“, damit man merkt, wie belesen Sie sind.

Das beste Mittel, die 9 Müssen auswendig zu lernen: Merken Sie sich die blühenden zwei Worte „Kilometer“, „Eueropafal!“ so wissen Sie — nach „Kilo“ — die Anfangs-Buchstaben der anderen 8, nämlich: Kelpomene, Ter-pisphore, Thal-ia, Euterpe, Er-ato, Urania,

Po-lyhymnia, Kal-lope; von der Anfangsilbe kommen Sie ohne weiteres auf den ganzen Namen.

Einige, vor kurzem südlich von Neuseeland entdeckte, kleine Inseln sind die Reste eines untergegangenen Weltteils.

Wußten Sie schon, daß man sich auf „drahtlosem Wege“ verheiraten kann? Die erste solche Trauung hat jetzt in Amerika stattgefunden, der Matrose eines im Hafen liegenden Schiffes ließ sich mit seiner 1000 Meilen entfernt vom Altar stehenden Braut durch Funkspruch trauen.

Francesco Landino lebte 1325 — 1397 zu Florenz und ist der Erfinder des Klaviers. Erfindet, Organist der Lorenzkirche, kundig der Laute und der Flöte, erbaute er sich ein Instrument aus Tasten und Saiten, das er wie die Orgel meisterhaft zu spielen wußte.

Wußten Sie schon von dem sogenannten „Klauserbäum“ (eigentlich St. Nikolausbäum), der in Alsbach am 6. Dezember, dem Nikolaustag, angezündet wird? Er besteht aus mehreren Stäbchen in Form einer Pyramide, die man mit Äpfeln, Nüssen und Buchsbaum schmückt. In die Mitte wird eine Lebkuchenfigur des Nikolaus gestellt, davor ein brennendes Wachstergesäß.

zu hoch berechnet. Die geleistete große Arbeit wird auch hier aufgefogen von der Gestaltung, die Zweck und Aufgabe jeder Kunst ist. Darum entspricht es einer Forderung der Gerechtigkeit, an dieser Stelle Zahlen reden zu lassen.

Madeline-Theater-Gastspiel im Kurhaus. Samstag, den 1. Januar, abends 8 Uhr, wird das weltberühmte Madeline-Theater-Ensemble auf seiner Durchreise ein Sensationsgastspiel veranstalten, das sicherlich das hiesige Tagesgespräch bilden wird. Die gesamte Presse der ganzen Welt hat einstimmig mit größter Begeisterung den enormen und berechtigten Erfolg der berühmten Trauflüsterin und Tragödin Madeline mit ihrem eigenen vorzüglichsten Gastspiel-Ensemble in spaltenlangen Besprechungen rückhaltlos anerkannt. Außer dem interessanten Auftreten der Madeline bringt noch die reizende Berta Dünfelberg choreographische Stimmungsbilder und werden noch die spannenden Minodramen „Dämon Weib“, „Der schwarze Spielmann“ und „Luzifer, der Herr der Welt“ zur Aufführung gelangen. Ferner wird die Opernfängerin Hella Ballin von der Berliner Staatsoper als Sondergast mitwirken, die gewiß allein schon große Anziehungskraft ausüben wird.

Sport und Spiel.

Der Hockeysport in Homburg.

Am 2. Januar empfängt der Homburger Fußball-Verein 2 Mannschaften des Frankfurter Turnvereins von 1860 um ein Hockeyspiel als Propagandaspiel auszutragen. Wir schreiben schon vor kurzem daß Mannschaften kommen sollten, wurden aber durch die stattfindenden Verbandsspiele behindert. Jetzt ist es zur Tatfache geworden und mancher Anhänger wird sich am Sonntag von diesem Spiel überzeugen, um auch in den Reihen des Homburger Fußball-Vereins den so beliebten Hockeysport aufzunehmen. Das Spiel beginnt um 1 Uhr.

Nach diesem Spiel wird ein Fußball-Wettspiel gegen den F. C. Weinheim stattfinden. Weinheim, mit einem sehr guten Ruf, wird am 1. Januar gegen F. C. Oberursel austragen um am 2. Januar gegen uns anzutreten. Nur schönes Wetter und zwei interessante Spiele gelangen zum Austrag.

Oberurseler Nachrichten

Oberursel, 29. Dez. 1920.

Stadtverordnetenversammlung am 30. Dezember, abends 7½ Uhr. Tagesordnung: 1. Mitteilungen. 2. Vorträge. 3. Wohnungs- und Feuerordnung. 4. Baupolizeigebühren-Ordnung. 5. Kredit für 5 weitere Straßenlaternen. 6. Beschaffung einer Wäge für den Schularzt. 7. Kreditüber-schreitungen 1920. 8. Entwässerungsanlagen an den Siedlungshäusern. 9. Verkauf einer Wegparzelle. 10. Anrechnung früherer Dienstzeiten von Beamten. 11. Desgl. des Hospitalverwalters Hofmann. 12. Zulage für 2 Angestellte. 13. Antrag Leutloff u. Gen. betr. Eintrittspreise für die Vorstellungen des Rhein-Mainischen Verbandes.

Aus dem Kreise

Jhr Mitteilungen zur Veröffentlichung unter dieser Rubrik sind wir stets dankbar und vergüten gern alle Anzeigen. — Fernsprech-Anschluß Nr. 414.

d. Oberstedten, 27. Dez. Zu einer gemütlichen Abendunterhaltung versammelte sich am 2. Weihnachtstfesttag der Gesangsverein „Harmonia“ unter Leitung seines Dirigenten, Herrn Lehrer Weidmann, sowie dessen Freunde und Mitglieder nebst Angehörigen im Saale „Zum Taunus“. Der Verein hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt, das den Teilnehmern der Festlichkeit, die eine sehr große war, einige genussreiche Stunden bereitere. Nach dem Eröffnungslied „Maienacht“, hielt der 1. Vorsitzende Herr Friedrich Brunner, eine kurze Ansprache; er hieß die Erschienenen herzlich willkommen und dankte für den zahlreichen Besuch. Es folgte nun das Theaterstück „Pirro der Wilderer“ in 5 Akten, das großen Beifall fand, wobei hauptsächlich Jrl. E. Bubler sowie Jrl. S. Braun ein besonderes Lob für gutes Spielen verdienen. Die

Couplets, vorgetragen von Herrn Ph. Lepper, der es ja immer versteht, die Anwesenden zum Lachen zu bringen, waren wieder großartig, so auch das Humor. Lustspiel „Wer trägt die Pfanne weg“ wurde mit Beifall aufgenommen. Die dazwischen vorgetragenen gefanglichen Darbietungen zeigten, daß der Verein wieder viel neues gelernt hatte, u. a. „Drei Jäger“, „Die schöne Schärerin“, „Die Sonne lacht“, „Der Würfelbecker“ und „Weihnachtsglocken“, letzteres besonders schön vorgetragen von einem Quartett, alle diese Lieder wurden unter Leitung ihres zielbewußten Dirigenten, Herrn Lehrer Weidmann, exakt zu Gehör gebracht und fanden reichen Beifall. Nicht zu vergessen seien noch die schönen Solis von Jrl. E. Pflug „Es war einmal“, „Ob du mich liebst“ und „Kosenlieder“, letzteres begleitet von Herrn Lehrer Meißner (Klavier) und Herrn Lehrer Weidmann (Flöte), waren ein Kunstgenuss und wurde der schöne Gesang von Jrl. Pflug mit großer Aufmerksamkeit und großem Beifall aufgenommen. Nach Schluß des Programms ging man zum gemütlichen Teil über und feste wurde das Tanzbein geschwungen. So fand die Feier einen schönen Verlauf und was geboten wurde waren für die Anwesenden genussreiche Stunden. — Auch der Gesangsverein „Einigkeit“ feierte im Saale „Zum Löwen“ und die Freie Turnerschaft im Saale „Zum Herzberg“ am selben Abend, und war auch hier ein starker Besuch zu verzeichnen. Auch diese Vereine hatten abwechslungsreiche Programme und die Teilnehmer waren mit den Darbietungen zufrieden.

Anzeigen für die am Freitag (Silvester)

erscheinende Nummer erbitten wir schon im Laufe des Donnerstag.

Der einfachste und billigste Weg, seine Kunden, Freunde und Bekannten zum Jahreswechsel zu beglückwünschen, ist eine **Glückwunsch-Anzeige** in der „Homburger Zeitung“. Sie verfolgt zugleich den Zweck, sein Geschäft in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Verlag der „Homburger Zeitung“ (Kreiszeitung)

Tages-Kalender

30. Dezember. Intern. Bund aller Kriegsoffer, Ortsgruppe Homburg, abends 8 Uhr, im Restaurant „Stadt Cassel“. Zusammenkunft zwecks Weihnachtsbescherung für Kinder.

2. Januar. Arbeiter-Gesangs-Verein, abends 7 Uhr, im Vereinslokal: Enthüllung des Gedenkblatts.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Kint, Bad Homburg v. d. H.

Ämtliche Bekanntmachung.

Bekanntmachung betr. die Entrichtung der Umsatzsteuer für das Kalenderjahr 1920.

Auf Grund des § 144 der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz werden die zur Entrichtung der allgemeinen Umsatzsteuer, der Zugsteuer und der erhöhten Umsatzsteuer auf Leistungen besonderer Art verpflichteten Personen, die eine selbstständige gewerbliche oder berufliche Tätigkeit ausüben, die Gesellschaften oder sonstige Personvereinigungen im Besitz des Finanzamtes aufgefordert, die vorgezeichneten Erklärungen über den gesamten Betrag der steuerpflichtigen Entgelte im Kalenderjahr 1920 oder, in den Fällen, in denen der Steuerabschnitt ein Kalendervierteljahr beträgt, im vierten Vierteljahr 1920 bis spätestens Ende Januar 1921 dem unterzeichneten Finanzamt schriftlich einzureichen oder die erforderlichen Angaben an Amtsstelle mündlich zu machen. Der Termin darf nicht überschritten werden.

Als steuerpflichtiger Betrieb gilt auch der Betrieb der Land- und Forstwirtschaft, der Viehzucht, der Fischerei und des Gartenbaues sowie der Bergwerkbetrieb. Die Abicht der Gewinnerzielung ist nicht Voraussetzung für das Vorliegen eines Gewerbebetriebes im Sinne des Umsatzsteuergesetzes. Auch Angehöriger freier Berufe (Ärzte, Rechtsanwälte, Notare, Schriftsteller, Künstler, Ingenieure, Architekten, Privatlehrer, Lehrer, die Privatunterricht erteilen usw.) sind steuerpflichtig. Auch kleinste Betriebe sind steuerpflichtig; eine Steuerbefreiung für Betriebe mit nicht mehr als M. 3000.— Umsätze besteht nach dem Umsatzsteuergesetz vom 24. Dezember 1919 nicht mehr. Die Steuer wird auch erhoben, wenn und soweit die steuerpflichtigen Personen usw. Gegenstände aus dem eigenen Betriebe zum Selbstgebrauch oder Verbrauch entnehmen. Als Entgelt gilt in letzterem Falle der Betrag, der am Orte und zur Zeit der Entnahme von Wiederverkäufern gezahlt zu werden pflegt.

Die Einreichung kann durch — erforderlichenfalls zu wiederholende — Ordnungsstrafe bis zu je M. 500.— erzwungen werden. Umwandlung in Haft ist zulässig. Wer meint, zur Erfüllung der Aufforderung nicht verpflichtet zu sein, hat dies dem Finanzamt rechtzeitig unter Darlegung der Gründe mitzuteilen (§ 202 der Reichsabgabenordnung).

Das Umsatzsteuergesetz bedroht denjenigen, der über den Betrag der Entgelte wesentlich unrichtige Angaben macht und vorsätzlich die Umsatzsteuer hinterzieht, mit einer Geldstrafe bis zum zwanzigfachen Betrage der gefälschten oder hinterzogenen Steuer oder mit Gefängnis. Der Versuch ist strafbar.

Zur Einreichung der schriftlichen Erklärung sind Vordrucke zu verwenden die von jedem Steuerpflichtigen und zwar in je einem Stück bei dem Unterzeichneten Finanzamt kostenlos entnommen werden können.

Steuerpflichtige sind zur Entnahme der Vordrucke verpflichtet, auch wenn ihnen Vordrucke zu einer Erklärung nicht zugegangen sind.

Bei Nichteinreichung einer Erklärung, die im übrigen durch eine Ordnungsstrafe geahndet werden kann, ist das Finanzamt befugt, die Veranlagung auf Grund schätzungsweiser Ermittlung vorzunehmen.

Gleichzeitig werden die Inhaber von Weiterveräußerungsberechtigungen darauf hingewiesen, daß die Gültigkeitsdauer dieser Berechtigungen mit dem 31. Dezember d. Js. abläuft und Anträge auf Ausstellung neuer Berechtigungen spätestens beim Finanzamt zu stellen sind. Das Gleiche gilt für Bezugsberechtigungen.

Auch wird darauf hingewiesen, daß die Aufnahme des Lagerbestandes der Umsatzsteuerpflichtigen Gegenstände zu Beginn eines jeden Kalenderjahres zu wiederholen ist.

Bad Homburg v. d. H., den 22. Dezember 1920.

Finanzamt.

HILDE ISLAUB

übernimmt einige PRIVATSTUNDEN einzeln oder in Gesellschaft für alle modernen Gesellschaftstänze. Anmeldungen bei ISLAUB, Luisenstraße 24 von 2—6 Uhr nachm.

Sparkasse für das Amt Homburg

in Bad Homburg v. d. Höhe.

Telephon Nr. 44.

Kisseleiffstraße Nr. 5.

Postcheck-Konto Nr. 12136 Frankfurt a. M.

Geldschaffstünden an Wochentagen von 9—12 Uhr

3 13

Einlagen Mark 6300 000.—

Sicherheitsfonds Mark 680 000.—

— mündelsicher angelegt. —

Aus den Zinsen des Sicherheitsfonds sind seit Bestehen der Kasse zu gemeinnützigen u. öffentlichen Zwecken M. 722 300.— ausgezahlt worden.

Sprachunterricht und Nachhilfe

in den Realfächern bei

D. 75

H. Thielecke, Sprachlehrer, Elisabethenstr. 43

Hauschlachtungen

Abeminn

D. 175

Ludwig Neg, Wallstr. 33.

Adlerschreibmaschinen

Farbbänder aller Syst. D. 160 Thomasstr. 6 W. Aranz Tel. 366

Nur (D 24) Frankfurt a. M. Schäfergasse 11

Tapeten größte Auswahl. Hausbesitzer hohen Rabatt. Beste jed. Stück.

billiger. für Fußböden

la Lackfarbe streichfertig.

Buntglasersatz reizende Muster.

Prima Klebstoffe

Prima Oelwachs für Violon und ff. Möbel.

Spitzfaden jr. Frankfurt a. M. Schäfergasse 11.

Für Neujahr

Rehkeule, Rehriicken, Rehbug, frisch geschlachtetes Geflügel, Lebende Spiegelskarpf. u. Schleien. 4401

Sämtliche Sorten Seefische in nur allererster Qualität.

Wilh. Lautenschläger

Telephon 404.

Kurhaus-Restaurant.

Am Sylvester-Abend

von 8 Uhr ab 4406

Gemeinschaftliches

Abendessen im Blauen Saal

Vorbestellungen erwünscht.

Telephon 104

Philipp Schaub

Lichtspielhaus

Luisenstraße 89

Am Freitag und folgende Tage:

Das große Festprogramm



Die Ehetragödie einer Königin

Der größte Prunkfilm der Welt!

Hauptrollen:

Henny Borten
Egede Rissen
Emil Sannings
Paul Hartmann
Ludwig Hartau
Regie: Ernst Lubitsch

Musik-Begleitung durch das Homburger
Solistenquartett
Neppach, Marx, Müller, Hüttenberger.

Hotel-Restaurant „Waldriede“
Am 31. Dezember
Sylvester-Feier
Kapelle Waldmann. 4387
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Abfahrt der Rüge ab Homburg 6¹⁵ u. 9³⁰ Uhr.
Telephon 87.

Wegen Auszahlung von Erwerbslosen-Unterstützung bleibt die

Stadtkasse

am Donnerstag, den 30. Dezbr. 1920 für den übrigen Verkehr geschlossen.
Die weitere Ausgabe von Holzgeldern findet erst am 3. Januar 1921 statt.

Die Stadtkasse.

Internat. Bund aller Kriegssopfer,

Ortsgruppe Homburg.
Wir laden unsere Mitglieder für morgen, den 30. 12., abends 8 Uhr zum Restaurant „Stadt Caffee“, zwecks Verteilung einer zu spät angekommenen Weihnachtsgesandtschaft für Kinder. Es ist dringend erwünscht, recht zahlreich zu erscheinen.

Den Vorstand bitte ich, schon um 7 Uhr erscheinen zu wollen.
4403 J. B.: Otto Hardt.

Arbeiter-Gesang-Verein

Sonntag, den 2. Januar 1921
pünkt 7 Uhr abends im Vereinslokal 4386

Enthüllung des Gedenkblatts

von unseren
gefallenen Mitgliedern.
Hierzu laden wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen freundlich ein.

Die Lieferanten des Waisenhauses

werden ersucht, ihre
Rechnungen

balddmöglichst, spätestens bis 7. Januar im Waisenhaus abzugeben. 4400

Entlaufen

eine 6 Monate alte
Jagdhündin

(kurz, Brauthaar). — Abzugeben gegen gute Belohnung. 4385
Saalburg-Restaurant.

Ein Huhn auf der gelbes unteren Luisenstraße eingekauft. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr u. Futterkosten P. d. Rahm. 16.

FELLE

werden gegerbt und gefärbt.
F. Friedrich
4378 Ballstraße 14.

TABAK

frisch eingetroffen. 4378
Friedrich, Rindorf, Fuhgasse.

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

Carl Dolland

Bazar.
Luisenstr. 67, Tel. 482.
Beste u. billigste Bezugsquelle für (D 97)
Haus- u. Küchengeräte.

Innere Weißbinder-Arbeiten

sowie
Anarbeiten von Möbeln werden angenommen und zu den billigsten Tagespreisen ausgeführt.

Hg. Gottschalk
4287 Dorothenstr. 11

Kleister

— blütenweiß —
Malerleim

— bezugscheinfrei —
Kitt

— keine Delware —
Firniserfag

Terpentinerfag
etc. etc.

sofort lieferbar.

Leim- u. Klebstoffvertrieb
G. Knorz Ww.

Frankfurt a. M.
Batonnstr. 4-8, Tel. 9408

Tapeten

Reste
Moderne Muster

Kopf, Frankfurta/M
Allerheiligenstraße 52.

1. Stock. Kein Laden. (D. 94)

Andreas Schweizer

Möbelfabrik m. elektr. Betrieb
Dorothenstr. 25 — Tel. 244

empfiehlt sich

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

zum Anfertigen von Möbeln jeder Art. Qualitätsarbeit! Feinste Ausführung, Billigste Preise! Zeichnungen, Kostenanschläge, Instandsetzung von Möbeln, Ausarbeiten von Polsterwaren und Betten. D. 170

Auf die grünen Notbezugsscheine von Nr. 1001—1200

werden am Donnerstag, den 30. Dezbr., vormittags von 8—12 Uhr bei E. Berthold, Dorothienstraße, je 1 Centner sächsische Braunkohlenbriketts (Preis 21.— Mk.) abgegeben. 4399

Driskohlenstelle.

Kurhaus Bad Homburg.

Samstag, den 1. Januar 1921, abends 7¹⁵ Uhr im Konzertsaal

Madeleine Theater Tournée

Oberleitung: Generaldirektor K o e m h e l d

Künstlerische Leitung: S c h m i d t - E s t o

Sensationspiel der weltberühmten einzigen und echten Trauankünstlerin und Tragedin 4404

MADELEINE

(ein ungelöstes Rätsel) mit ihrem Theater-Ensemble.

Hauptmitwirkende:

Berta Dunkelberg, Schmidt-Esto, Fritz Badras,

Hella Ballin, Opernsängerin.

Musikalische Leitung: E. Ulrich-Breth.

Dämon Weib, Symbolisches Mimodrama

Der schwarze Spielmann, Mimodrama
Eintrittspreise Mk. 6.—, Mk. 4.—, Mk. 2.—, zuzügl. Kartenersteuer.
Vorverkauf im Kurhaus.

Nur unter Wegfall

aller überflüssigen Geschäftskosten und mit dem Grundlay.

„Großer Umsatz, kleiner Nutzen“

bin ich zu dem nachstehenden Sonderangebot in der Lage:

Feinste Süßrahmmargarine in Pfundstücken 14 75
la dänischer Rundkäse 1/2 Pfund Mk 4.50

la dänischer Bierkanthäse 1/2 Pfund Mk 4.50

la Emmentaler Käse 1/2 Pfund Mk 6.50

la Camembert ca. 100 Gr., per Stück Mk 3.25

Gebraunter Kaffee (prima Santos) 1/2 Pfd. Mk 13.50
(Extra prima Santos) 1/2 Pfd. Mk 14.50

Hochfeine Puddingpulver und Schokoladen.

R. Kröll, Mühlberg 6. 4402

Obernurfeler

Bezugsquellen-Nachweis

für Industrie u. Handel, Handwerk u. Gewerbe.

Notiz: Angebot bringt Käufer.

Café und Conditoreien
W. Weber, Feldbergstr. 32
D. 129

Cigarren — Cigaretten
Tabake.
Willy Fay, El. Baab's Nachf.
Vorstadt 1 (D. 130)

Havannahaus Oberursel
Inh.: J. Friedr. Hoffmann
D. 139

Eisenwarenhandlung
Heinrich Alberti
Hospitalgasse 17
empfiehlt alle Haus- u. Küchengeräte, Herde, Dosen, Kessel, Centrifugen, Leiterwagen, landwirtschaftliche Artikel und dergleichen. (D. 166)

Fahrräder-Nähmaschinen
Joh. Palas, Feldbergstr. 40.
Reparaturwerkst. f. alle Ebst. u. Gewerbe, Ersatzteile, Gummi
D. 135

Flaschenbierhandlungen
Oskar Uhlig, Straß. 11
Alleinverkauf von Vollbier der Bayerischen Aktien-Brauerei

Glaserien
M. Bernhardt, Feldbergstr. 39
D. 135

Lebensmittel
J. G. Hilpisch, Feldbergstr. 36.
Delikatessen — Ausschmitt
feiner Wurstwaren. D. 146

Wilh. Schuy
Untere Mainstraße 24.
Tägl. frisch. Obst u. Gemüse;
Ausschnitt feiner Wurstwaren
etc. etc. D. 136

Mühlen- u. Maschinenbau
J. Laudenbach & Söhne D. 173

Seiler- u. Bürstenwaren
Karl Weiler, Vorstadt 25.
D. 139

Schneidereien
für Damen und Herren.
Joh. Lang, Kumeniusstr. 1.
D. 140

Georg Mann, Straßgasse 18
Anfertigung eleganter Herren-
Garderobe nach Maß D. 160

Aug. Müller, Freiligrathstr. 35.
Anfertigung eleg. Herren-
garderobe nach Maß. (D. 145)

Georg Weigel, Auf. 22
Anfertigung eleg. Damen-
und Herrengarderobe nach Maß. D. 152

Schreinerien
M. Bernhardt, Feldbergstr. 39
D. 135

Schuhwaren
Oskar Uhlig, Straß. 11
D. 135

Josef Raab, Mainstraße 6
Machfertigung, Reparaturen
Bestes Material, bill. Ausführung.
D. 141

Stempel u. Emailschilder
W. Baumann, Edardstraße 12
Tel. 173. D. 144

Uhrmachereien.
Willy Fay, El. Baab's Nachf.
Vorstadt 1 D. 130

Unsere Leser werden gebeten, sich bei Einkäufen auf diesen Nachweis zu beziehen.

NEUE WELT

FREITAG

Grosse

Sylvesterfeier mit Concert

Anfang 8 Uhr

Gustav Hermann

Aus dem Bestreben,

den Wünschen und Bedürfnissen meiner werthen Kundenschaft in weitestem Maße gerecht zu werden, habe ich mich zu einem weiteren großen Preis-Abschlag

auf meine Artikel entschlossen und liefere von heute ab bis auf weiteres:

feinste Süßrahmmargarine in 1 Pfd.-Stücken 14.75 Mk
per Pfund zu

Indem ich bitte, mich in meinem Bestreben zu unterstützen, werde ich meinem Grundsatze getreu als Neujahrsgabe die Preisherabsetzung auf weitere Artikel folgen lassen.

R. Kröll, Mühlberg 6.

Darum helfe ich im Kampfe gegen den Lebensmittelmacher.

KASSEWITZ & CIE.

FRANKFURT A. M.

Im Hauptgüterbahnhof

Fernsprecher Taunus Nr. 1026

Ständig großes Lager in

Werkzeugmaschinen

neu und gebraucht. 3960

Nur Lagerverkauf.

?

WO

bekommt man hervorragend sauber und geschmackvoll ausgeführte Drucksachen zu angemessenen Preisen? Bei der
Gutenberg-Druckerei
G. m. b. H.
Bad Homburg